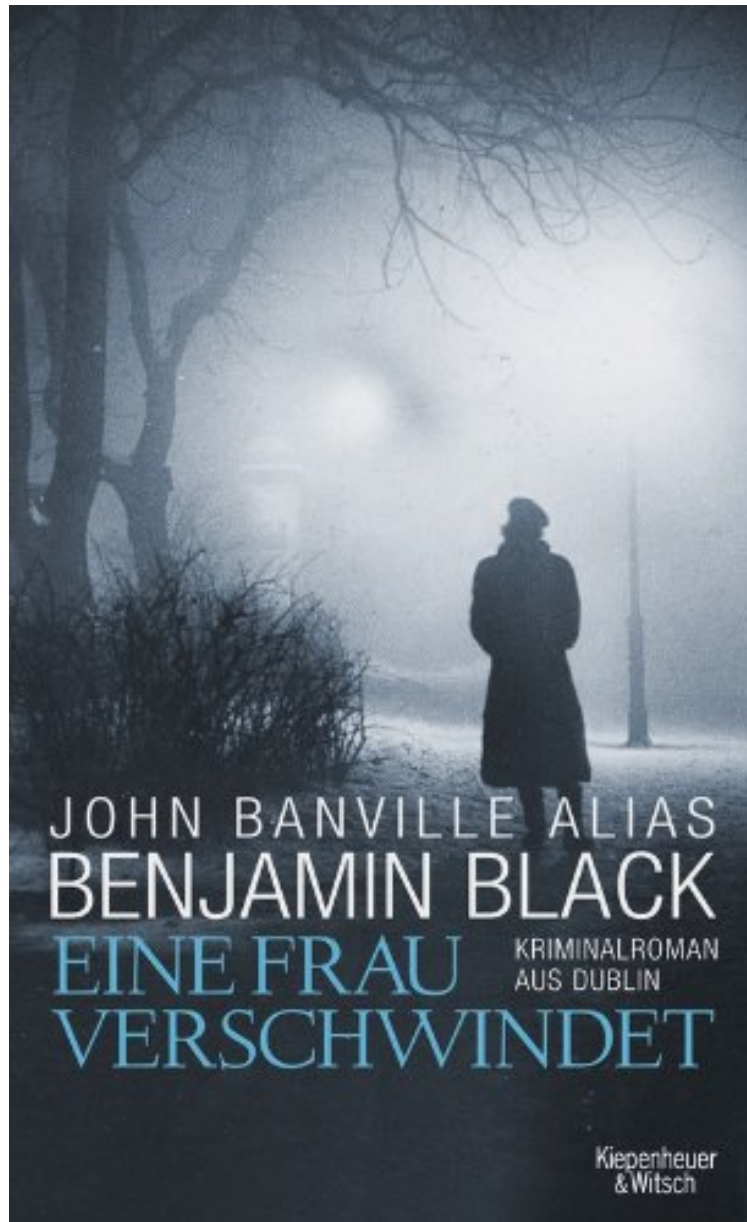


(Download pdf) Eine Frau verschwindet: Kriminalroman aus Dublin (Quirke ermittelt)

## Eine Frau verschwindet: Kriminalroman aus Dublin (Quirke ermittelt)

*Von Benjamin Black, John Banville*  
*ePub | \*DOC | audiobook | ebooks | Download PDF*



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #214948 in eBooksVerffentlicht am: 2012-08-16Erscheinungsdatum: 2012-08-16File Name: B008BDHA0Q | File size: 51.Mb

**Von Benjamin Black, John Banville : Eine Frau verschwindet: Kriminalroman aus Dublin (Quirke ermittelt)** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Eine Frau verschwindet: Kriminalroman aus Dublin (Quirke ermittelt):

Kundenrezensionen  
Hilfreichste Kundenrezensionen  
6 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.  
Psychokrimi, der im Dublin der 50er Jahre spielt  
Von Corinna Wieja  
Das Buch handelt von einer jungen Frau namens April, die von dem einen auf den anderen Tag verschwindet. Doch nur ihre Freundin Phoebe scheint sich Sorgen über ihr Verschwinden zu machen. Phoebe bittet ihren Vater um Hilfe, der Pathologe ist, jedoch mit eigenen Problemen zu kämpfen hat, und daher nur widerwillig Nachforschungen anstellt.  
Der Krimi spielt in Irland und zeichnet ein eindruckliches Bild von Dublin in den 50ern. Es ist kein klassischer Ermittlerkrimi, wie ich finde, sondern eher ein Psychokrimi, bei dem die Probleme der Figuren im Vordergrund stehen. Anhand der verschwundenen April wird das Verhältnis dieser Personen zueinander beleuchtet und so letztendlich auch Aprils Verschwinden aufgeklärt. Alle Figuren im Buch haben etwas zu verbergen und die Gesamtstimmung ist ziemlich düster. Der tiefgründige Protagonist Quirke, ein ehemaliger Alkoholiker, ist ein facettenreicher Ermittler mit Schwächen wie aus dem Leben gegriffen.  
Die Auflösung des Kriminalfalls fand ich ziemlich überraschend und war für mich nicht vorhersehbar. Ich fand das Buch sehr spannend. An dieser Stelle auch ein großes Lob an die Übersetzerin, die die feine, unterschwellige Ironie des Romans hervorragend im Deutschen aufgegriffen hat.  
3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Tolles Buch  
Von Maria Treffner  
Mir hat das Buch sehr gut gefallen. Gerade diese kalte, trübe Stimmung ist ausgesprochen gut wiedergegeben. Es ist sehr spannend und immer wieder überraschend und deshalb sehr zu empfehlen.  
3 von 8 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Krimi Dutzendware  
Von T. C. Jutz  
Ich habe vor einiger Zeit eine gute Rezension über einen Roman von John Banville gelesen. So ist mir der Name wieder in Erinnerung gekommen und ich habe den neuen Krimi gelesen. Gut geschrieben - aber "Dutzendware". Zwei Drittel des Krimis sind Beschreibungen der nasskalten, nebligen, düsteren etc. etc. Stimmung. Es ist auch kein Krimi, der Indizien streut, sondern nach viel Nebel und Klatsch erklärt ein Freund plötzlich warum die Frau verschwunden ist. Rasch gelesen, lieber ausleihen als kaufen.

Kurzbeschreibung  
Ein fesselnder und spannender Whodunit  
Publishers Weekly  
Die junge Ärztin April ist verschwunden. Ihre Freunde machen sich Sorgen, denn es sieht ihr so gar nicht ähnlich, sich tagelang nicht zu melden. Ist April etwas zugestoßen?  
Während der Pathologe Quirke, der bereits in den ersten beiden Kriminalromanen von Benjamin Black die Hauptrolle spielte, nach einer Alkohol-Entziehungskur versucht, wieder Fuß zu fassen, macht sich seine Tochter Phoebe große Sorgen: Ihre Freundin April ist plötzlich wie vom Erdboden verschluckt. April würde nie verreisen, ohne Phoebe Bescheid zu sagen, und so bittet sie ihren Vater, sich der Sache anzunehmen. Gemeinsam mit Inspector Hackett nimmt er die Ermittlungen auf.  
In Aprils Wohnung finden sie Blut, das von einer Abtreibung stammt. Phoebe war immer davon ausgegangen, dass ihre Freundin, wie sie, keinen Freund hatte. Im Verlauf der Ermittlungen muss sie feststellen, dass sie viele intime Details aus dem Leben ihrer Freundin nicht kannte.  
Der Krimi ist genauso gut oder sogar besser als alle Romane, die der Autor unter seinem Namen John Banville geschrieben hat. Ein hervorragend konstruierter Roman, der noch lange nachwirkt. Daily Telegraph  
Quirke ist ein liebenswerter Held, und das Dublin der 50er-Jahre wird mit einem genauen und nostalgischen Blick heraufbeschworen. The Times  
Black's Beschreibung einer fragilen Vater-Tochter-Beziehung ist so überzeugend wie die beunruhigende Wahrheit hinter Aprils Verschwinden. Publishers Weekly  
Pressestimmen  
[Black] führt den Leser mit einer solchen literarischen Sinnlichkeit durch die Szenen, dass gerade das Unauffällige von Fall und Ambiente einen eigentümlichen Charme entwickelt. (Cicero 2013-02-23)  
Wunderbar, wie Banville alias Black die Atmosphäre Dublins um die Mitte des letzten Jahrhunderts wiederauferstehen lässt. (Titel-Magazin 2012-11-19)  
Banville entwirft ein atmosphärisch dichtes und düsteres Bild vom Dublin der fünfziger Jahre. (Hessischer Rundfunk 2012-08-30)  
Atmosphärisch packende[s] Porträt Dublins. (NDR 1 Niedersachsen 2012-08-21)  
berhaupt erkennt man den gewieften Autor daran, dass er mühelos Atmosphäre und vielschichtige, glaubwürdige, ein bisschen schrille Charaktere aufbaut. (Frankfurter Rundschau 2012-08-14)  
Kurzbeschreibung  
Ein fesselnder und spannender Whodunit  
Publishers Weekly  
Die junge Ärztin April ist verschwunden. Ihre Freunde machen sich Sorgen, denn es sieht ihr so gar nicht ähnlich, sich tagelang nicht zu melden. Ist April etwas zugestoßen?  
Während der Pathologe Quirke, der bereits in den ersten beiden Kriminalromanen von Benjamin Black die Hauptrolle spielte, nach einer Alkohol-Entziehungskur versucht, wieder Fuß zu fassen, macht sich seine Tochter Phoebe große Sorgen: Ihre Freundin April ist plötzlich wie vom Erdboden verschluckt. April würde nie verreisen, ohne Phoebe Bescheid zu sagen, und so bittet sie ihren Vater, sich der Sache anzunehmen. Gemeinsam mit Inspector Hackett nimmt er die Ermittlungen auf.  
In Aprils Wohnung finden sie Blut, das von einer Abtreibung stammt. Phoebe war immer davon ausgegangen, dass ihre Freundin, wie sie, keinen Freund hatte. Im Verlauf der Ermittlungen muss sie feststellen, dass sie viele intime Details aus dem Leben ihrer Freundin nicht kannte.  
Der Krimi ist genauso gut oder sogar besser als alle Romane, die der Autor unter seinem Namen John Banville geschrieben hat. Ein hervorragend konstruierter Roman, der noch lange nachwirkt. Daily Telegraph  
Quirke ist ein liebenswerter Held, und das Dublin der 50er-Jahre wird mit einem genauen und nostalgischen Blick heraufbeschworen. The Times  
Black's Beschreibung einer fragilen Vater-Tochter-Beziehung ist so überzeugend wie die beunruhigende Wahrheit hinter Aprils Verschwinden. Publishers Weekly